

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 10

1935

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1935

Generalversammlung

23. Februar Generalversammlung mit Neuwahl des Vereinsleiters und dessen Stellvertreter sowie Neubesetzung des gesamten Vorstandes.

Bis auf die beiden Adjutanten wird der gesamte Vorstand wiedergewählt.

Neue Adjutanten sind:

August Kröger	Kleinendorf Nr. 3
Wilhelm Krämer	Kleinendorf Nr. 101

Verlegung des Schützenfesttermins

Das zunächst am 7. und 8. Juli vorgesehene Schützenfest muß vorverlegt werden, weil an diesem Tage der Reichskriegertag in Kassel stattfindet und der Gauparteitag in Münster angesetzt ist.

02. Juni Ausmarsch

Unwetter in Kleinendorf

11. Juni Verheerendes Unwetter richtet große Verwüstungen an. Laut Zeitungsberichten ist fast die gesamte Ernte vernichtet. Auch die Gemeinde Kleinendorf ist betroffen. Unzählige Bäume sind entwurzelt oder abgedreht, darunter 200-jährige Baumriesen mit einem Durchmesser von 1 Meter. Von den noch Lebenden kann sich keiner einer ähnlichen Naturkatastrophe entsinnen.

15. Juni Zapfenstreich mit anschließendem Kommers bei Gastwirt Wiegmann.

Schützenfest 1935

16. u. 17. Juni Schützenfest auf der Schützenwiese mit Durchmarsch, Konzert und Tanz. Montags 6.00 Uhr Antreten des Bataillons am Vereinslokal. Die „Alte Garde“ tritt um 6.30 Uhr bei Gasthof Wiegmann an. 7.00 Uhr Beginn des Königsschießen.

Pünktlich mit dem Zapfenstreich beginnt es zu regnen. Auch am Sonntag sind die Aktionen von Regenschauern begleitet. Beim Antreten zum Königsschießen aber lacht die Sonne.

In diesem Jahr bringt Leutnant **Paul Gielow** den Adler zur Strecke und wird somit neuer Schützenkönig.

Kronprinz ist Wilhelm Baumann, Kleinendorf Nr. 10. Er hat in der letzten Woche geheiratet.

R a h d e n, den 13. Juni 1935.

Es erschien der Schneidermeister Kohlweß aus Kleinendorf Nr. 57 und zeigte an :

Der Schützenverein Kleinendorf beabsichtigt, am Montag, dem 17. d. Mts. von 7 Uhr ab auf der Schützenwiese in Kleinendorf das Königsschießen nach dem Adler abzuhalten. Es soll in der alten Richtung nach Varlheide geschossen werden.

Die Aufsicht beim Schießen führe ich.

v. g. u.

Kohlweß

g. w. o.

Friedrichsmaier
Amtsinspektor.

Rahden, den 13. 6. 1935.

- 1.) Den Herrn Polizei- und Gend.-Beamten zur Kenntnis.
- 2.) J. d. A.

Der Amtsbürgermeister.

H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H.



Königspaar Paul und Anna Gielow mit den Adjutanten August Kröger und Wilhelm Krämer

Kleinendorf, 18. Juni. Der 2. Schützenfesttag erreichte mit dem Königsschießen, wie immer, den Höhepunkt des Volksfestes, was unser Schützenfest im wahren Sinne des Wortes ist. Trotz des „aufregenden“ Dienstes am Sonntag standen die Schützen mit dem ersten Hahnschrei wieder auf. Frisch und munter zog das Bataillon hinaus auf die Schützenwiese, wo nach kurzen Vorbereitungen bei den Alten und den Jungen der Wettstreit um den neuen König begann. Ortsgruppenleiter Böversen gab, während das Bataillon unter präsentierter Gewehr stand, den 1. Schuß für den Reichskanzler und Führer auf den Adler ab. Als nächster schoß der Ortsbürgermeister Lübke, dann folgten die Schützen in der ausgelosten Reihenfolge. Schon bald mußte der Adler die ersten Federn lassen. Schütze G. Helmers erbeutete die Krone u. Schützenbruder Aug. Kröger Nr. 3 den Reichsapfel. Die Spannung der Umstehenden stieg mit der fortschreitenden Zersplitterung des Rumpfes. Gegen 10,45 Uhr holte Leutnant Paul Gielow unter dem Jubel der Menge den Rest von der Stange. Die Jungschützen waren indessen auch mit ihrem „Vogel“ fertig geworden. Hoopmann Nr. 7 errang zum 2. Male die Würde des Jungschützenkönigs, die Prämien waren vorher durch Kröger, 172 (Krone) und Helmut Windhorst (Reichsapfel) abgeschossen. Major Dreier nahm die feierliche Proklamation der neuen Würdenträger vor und widmete dabei der scheidenden Majestät ehrende Abschieds- und Trostworte. Nachdem S. M. Paul der I. die äußeren Zeichen seiner Würde angelegt bekommen hatte, erhielten die Schützen reichlich Gelegenheit das Ereignis gebührend zu beglücken. In gehobener Stimmung und doch in strammer Haltung wurde der neue König mittags nach Hause geleitet. Nach der ausgedehnten Mittagsruhe holten die Schützen ihr Königspaar wieder ab und führten es im Triumphzuge zum Festplatz. Zur Abwechslung gab es ein kurzes Regenschauer, aber das verdarb den Schützen die Stimmung nicht. Flotte Tanzmusik und „edles Raß“ trieben das Stimmungsbarometer schnell auf den Höhepunkt. Die Sorgen des Alltags waren vergessen und erst als der neue Tag anbrach, dachte man wieder ans nach Hause gehen. Auch der zweite Tag nahm einen harmonischen Verlauf und damit das Fest einen schönen Ausklang.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 10

1935